

ningk auch einander abgehandelt worden.

Der 25 März war, wie der ganzen Januarius,  
 die isten Menschgewordenen Gott im Staube an-  
 betete, so auch insonderheit dem Könige der grossen  
 Mächtigem, ein außergewöhnlicher Quarteltag. Ihre  
 Anzahl waren mit 18 Kindern, die ins Hof auf-  
 genommen wurden, vornehmlich. Der isten Anbe-  
 ten ließ sich die Natur Jesus besonders kräftig  
 fühlen. Die Communicanten des Hofes beschlo-  
 sen diesen Festtag mit dem Lichte des Lichts.

Uebrigens verbrachten wir diesen Monat in  
 der gewöhnlichen Ruhe u. Stillen, und auch im  
 April gingen wir dahin fort bis zum 8<sup>ten</sup>, da  
 es sich in dem Theil änderte. Dieser ganze Ge-  
 gant bekam stark feinguartinung von König-  
 kuppen, was wolken auch durch unsern Ort ei-  
 nige Durchwässerung geschahen. Zu der Freytag  
 Feiertag am 10<sup>ten</sup> kamen sich ab. Sonntag von  
 dem in dieser Zeit einquartierten Generalstab,  
 sowohl Officiere als Januarius, ein. Die wurden  
 durch das Zeugnis, was der h. Geist durch in  
 Quart warlich, meist alle so geübt u. finge-  
 wissen, daß sie sich von Tag darauf durch unser  
 Zeichen